



Ein Habinettstückchen der Schaufensterdekorkunst

Heine Frage: ein Schaufenster, darin ein paar Handys und mittendrin ein prominent platziertes Harton-Display mit einer umwerfenden Botschaft: Das ist wirksame Hommunikation!

Ein echter Hingucker. Schwungvoll in der Gestaltung, hübsch illustriert (wenn der Grafiker nicht weiss, was er machen soll, macht er einen Verlauf) und mit einem dynamischen Pfeil dekoriert, der auf einen ergonomisch korrekt sitzenden Ohrstecker zeigt.

Bei so einem eindrücklichen Auftritt lohnt es sich natürlich, auch noch den Text sorgfältig zu lesen. Und da steht:

flexibel homfortabel verrutscht nicht

Zum Glück wird uns gleich auch noch die bildliche Erklärung mitgeliefert. Und die braucht es unbedingt. Nur mit Worten allein, ohne Ohr und Pfeil, hätte man überhaupt gar keine Ahnung, worum es geht. «Flexibel, homfortabel, verrutscht nicht» – das wäre auch ein perfekter Ultrakurz-Werbetext für orthopädische Birkenstock-Einlagen oder Always Ultra mit Flügeli. Und dafür geht natürlich niemand in den Handy-Laden.

Wirklich informativ ist der Text aber auch mit der Illustration nicht. Was muss ich mir unter einem FlexLoop vorstellen, was kann der, was will der, und was macht der mit mir? Auf der Suche nach der endgültigen Klarheit mache ich mich im Internet ans Recherchieren: Auf zu Logitech, rein ins Presstext-Archiv. Und da werde ich tatsächlich fündig:

«Die FlexLoop-Elemente sind weiche Gummiaufsätze, die an der Gehörmuschel befestigt werden und den Ohrstecker sicher in Position halten sollen.»

Gummielente also, die man sich nicht sonst wohin stecken soll, sondern ins Ohr. Aber klar doch! Weiter im Text!

«Das Einsteiger-Modell von den FlexLoop-Frei-

sprecheinrichtungen ist das Earbud Headset, das über ein Mikrophon am Kabel verfügt. Aufwendiger gestaltet ist das Premium Earbud Headset, das zusätzlich über eine Rufannahmetaste verfügt. Das Retractable Earbud Headset verfügt zusätzlich über eine Spule, die mit einem Clip am Gürtel befestigt wird.»

Damit verfügen wir endlich über das nötige Wissen: Die Firma Logitech verfügt nicht nur über brillante Techniker und Entwickler, sondern auch über wortgewaltige Internet- und Display-Texter, die über einen gewaltigen Wortschatz und eine unschlagbare Kreativität verfügen: Ist «homfortabel» nicht eine schlicht ergreifende onomatopoetische Schöpfung? Kein kratzbürstiges, knarrendes, hartes «k» wie in «kchomfortabel». Sondern ein flauschiges, anschmiegsames «h» wie in «homophil» oder «huschelweich».

Riesen-Hompliment also von meiner Seite! Oder, wie es jeweils in der Schweizer Armee nach befriedigendem Arbeitseinsatz vor der nächstliegenden Kneipe hiess: «Sie können verfügen!»

Und das tu' ich jetzt: Zum geistigen Verarbeiten gibt's ein Bier an der Bar im Blauen Himmel vis-à-vis. Natürlich klingelt nach wenigen Minuten meine Hosentasche. Und Barista Giorgio weist mich bestimmt, aber unfreundlich darauf hin, dass bei ihm an der Bar nicht telefoniert werde.

Auch nicht mit flexiblem, homfortablem und nicht verrutschendem Headset.